

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie hatten in den letzten Monaten die Möglichkeit, eine entspannte sonnige Auszeit zu nehmen und können nun mit neuem Elan in die zweite Jahreshälfte starten. Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie in gewohnter Weise über die Geodateninfrastruktur Europas, Deutschlands und Sachsen-Anhalts. Außerdem werden abgeschlossene Projekte, neue Trends und Entwicklungen mit Verlinkungen für weitere Recherchen vorgestellt.

Ihre Anregungen, weitere Themenvorschläge und Beiträge, aber auch Lob und Kritik nehmen wir für die folgenden Ausgaben des GDI-LSA Newsletters dankend entgegen.

Ihre Kontaktstelle GDI-LSA

Themen

- [INSPIRE-Monitoring 2015 - Reporting 2016 - Training Monitoring Client GDI-DE](#)
- [Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland - M 1.2](#)
- [Entwicklungen im Bereich zentraler Komponenten der GDI-DE](#)
- [Die Umwelt auf einen Blick im Netz](#)
- [Unterstützungsprojekt durch die Geoinformationsverwaltung](#)
- [Datenschematransformation](#)
- [INSPIRE-Prozess in den Kommunen](#)
- [Ansprechpartnerworkshop 01/2016 der GDI-DE](#)
- [Aktuelle Vorschriften - Handlungsempfehlungen](#)
- [Termine - Veranstaltungshinweise](#)



INSPIRE-Monitoring 2015 - Reporting 2016 - Training Monitoring Client GDI-DE

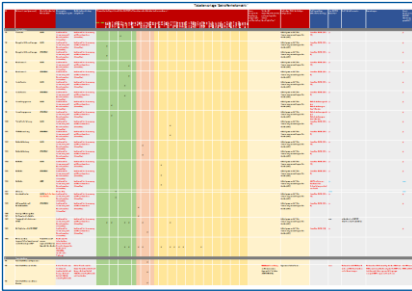
Die Koordinierungsstelle GDI-DE hat die Ergebnisse des INSPIRE-Monitoring für das Berichtsjahr 2015 fristgerecht am 07.05.2016 an die Europäische Kommission übermittelt. Die Geodaten haltenden Stellen aus Sachsen-Anhalt meldeten 68 Geodatenätze, 33 Darstellungs- und 29 Downloaddienste, welche mit konformen Metadaten beschrieben und über Suchdienste im Internet zugänglich sind.

Die Erhebung und Meldung erfolgte ausschließlich über die zentrale Komponente GDI-DE Registry.

Für „Neulinge“, die das INSPIRE-Monitoring 2016 erstmals über die GDI-DE Registry durchführen werden, bietet die Koordinierungsstelle GDI-DE einen Trainingsworkshop für den Monitoring-Client an. Gegenstand dieses Trainings sind dabei ausschließlich Informationen für die Prozesse des INSPIRE-Monitoring. Über den genauen Termin und weitere Einzelheiten wurden die betroffenen Geodaten haltenden Stellen informiert.

Der aktuelle Umsetzungsstand der INSPIRE-Richtlinie wird im Drei-Jahres-Zyklus als Berichterstattung (Reporting) an die Europäische Kommission übermittelt. Fokussiert wurde im Bericht auf die Entwicklungen von 2013 bis 2016 sowie auf zukünftige Aktivitäten zur Verbesserung der INSPIRE-Umsetzung. Der Bericht kann in den [nationalen INSPIRE-Verzeichnissen](#) im zentralen Repository der European Economic Area (EEA)-Länder oder im [Geoportal.de](#) eingesehen werden.

Maßnahmen zur Verbesserung der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland - M 1.2



Betroffenheitsanalyse

Das Lenkungsgremium der GDI-DE hat am 25.11.2014 einen Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der INSPIRE-Umsetzung in Deutschland beschlossen. Die Maßnahme M 1.2 zielt darauf ab, eine gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen zu erreichen. Dazu wurde von der Koordinierungsstelle GDI-DE unter Einbeziehung der Kontaktstellen der Länder, des Arbeitskreises INSPIRE der GDI-DE sowie der GDI-DE Ansprechpartner in den entsprechenden Fachgremien eine Tabellenvorlage erarbeitet. In dieser sind die verallgemeinerten Datensätze aufgeführt, die im Rahmen von INSPIRE bereitzustellen sind.

Im Anschluss bat die Koordinierungsstelle GDI-DE im Rahmen eines bundesweiten Reviews um Ergänzung der landesspezifischen Angaben zur Einschätzung der INSPIRE-Betroffenheit für jeden Datensatz. Ein Zwischenresümee zu den Zuarbeiten der einzelnen Bundesländer wurde auf dem Ansprechpartner-Workshop Mitte Juni gezogen. Seit 01.08.2016 wird die Betroffenheitsanalyse durch die Koordinierungsstelle GDI-DE zusammengeführt und konsolidiert. Darauffolgend ist das abschließende Review geplant. Als Ergebnis dieser Maßnahme wird zur nächsten Lenkungsgremiumssitzung GDI-DE ein Bericht mit Beschlussvorschlag erstellt werden.

Weitere Informationen finden Sie nach Registrierung im GDI-DE WIKI unter [INSPIRE-Umsetzung](#).

Entwicklungen im Bereich zentraler Komponenten der GDI-DE

Die GDI-DE stellt den Beteiligten der GDI-DE zentrale Komponenten als Serviceleistung zur Verfügung. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über aktuelle Entwicklungen gegeben:

- Am 18.04.2016 erfolgte die Freischaltung der neuen Testklassen in der GDI-DE Testsuite zur Prüfung von Metadaten basierend auf den entsprechenden GDI-DE Konventionen. Zum Vorbeugen von Redundanzen werden in der GDI-DE Testsuite sukzessive ältere Testklassen zu Metadaten abgeschaltet. Das betrifft die bestehenden Tests:
 - Metadaten | Metadata: INSPIRE und
 - Metadaten | Metadata: ISO und GDI-DE.
- Geplant ist außerdem eine Neuentwicklung der GDI-DE Testsuite. Um bei einer potentiellen Neuentwicklung der GDI-DE Testsuite die Anforderungen der Nutzer zu berücksichtigen, wurde im Vorfeld eine Nutzerbefragung durch die Koordinierungsstelle GDI-DE durchgeführt. Als Verbesserungsvorschläge wurden u.a.
 - die Erweiterung des Testspektrums um Datentests für INSPIRE-Datenmodelle,
 - die Darstellung der Fehlerhierarchie und
 - die Aufbereitung der Ergebnisanzeige für den Browser benannt.
- Für die Geoportal.de-Webseite ist die Aktualisierung der Webinhalte und die Vereinfachung der Navigationsstruktur, z.B. im INSPIRE-Bereich, vorgesehen. Die Startseite wird zukünftig eine monatliche Themen-Karte enthalten, um im Geoportal aktuelle Sachverhalte darzustellen und dessen Nutzung aufzuwerten. Diese Neuerung soll mit der INTERGEO starten.

Für die Beantragung und Durchführung von Änderungen (Change-Requests) an den zentralen Komponenten der GDI-DE ist ein einheitlicher Prozess gemäß Maßnahme M1.3 des Maßnahmenplans der Architektur der GDI-DE eingeführt worden. Anforderungen an die zentralen Komponenten können über die Support-Adresse support@gdi-de.org eingereicht werden. Wird die eingereichte Anforderung nach Plausibilisierung (Vorprüfung, Vervollständigung, Aufbereitung) durch den Fachverfahrensverantwortlichen gegebenenfalls in Absprache mit dem Antragsteller als Change-Request klassifiziert, wird dieser unter <https://redmine.gdi-de.org/projects/change-request-uebersicht> dokumentiert.

Die Umwelt auf einen Blick im Netz

Nach dem Umweltinformationsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Bürgerinnen und Bürger einen Anspruch, über Umweltbelange informiert zu werden. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das Umweltinformationsnetz des Landes Sachsen-Anhalt. Seit Anfang Mai 2016 können Nutzer nun Umweltinformationen über ein neu gestaltetes Umweltinformationsnetz abrufen und sich informieren.



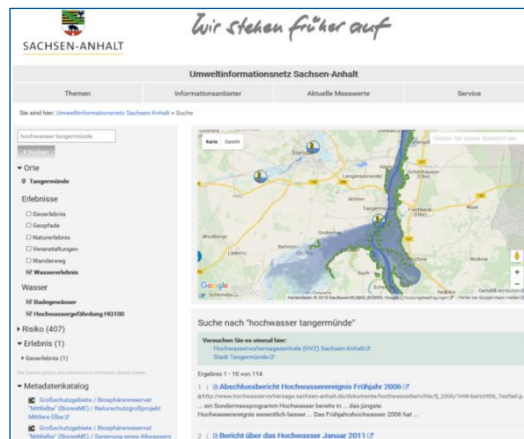
Leistungsfähige Suchfunktion

Umweltinformationsnetz
© MULE Sachsen-Anhalt

Das Herzstück des Umweltinformationsnetzes ist eine leistungsfähige Suchmaschine. Sie liefert mit einem Klick Informationen aus einer großen Anzahl von Webseiten. Weiterhin greift die Suchfunktion auf spezielle Informationsdienste zu. So können auch Umwelt- und Fachdaten wie Schutzgebiete, Biotop und Forstreviere sowie Veranstaltungen, Erlebnisorte und Geotope direkt gefunden und visualisiert werden.

Bei Suchanfragen mit Ortsbezug werden außerdem aktuelle Messwerte wie Pegelstände oder Luftmesswerte generiert. Die wichtigsten Informationen werden im Suchergebnis aufgelistet, weiterführende Verlinkungen vereinfachen eine Recherche zusätzlicher Informationen.

Eine Suche über Metadaten ist im Portal ebenfalls umgesetzt und soll in nächster Zeit mit der Ergebnisdarstellung auf einer Karte ausgebaut werden.



Themen und aktuelle Messwerte

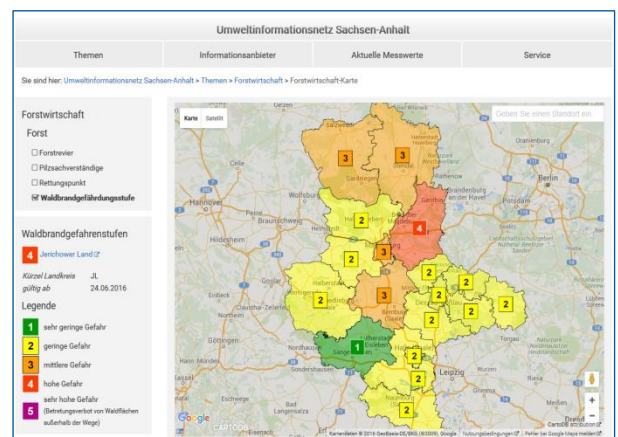
Neben der Suchfunktionalität bietet das Portal auch einen strukturierten Zugang zu Umweltinformationen.

Die Informationen werden gruppiert nach Umweltthemen zur Verfügung gestellt. Diese werden ständig aktualisiert und redaktionell gepflegt. Ein weiterer Einstieg sind die Messwerte. Hier werden dem Nutzer aktuelle Messwerte wie Pegelstände oder Feinstaubwerte in Echtzeit abrufbar angeboten.

Suchfunktionalität

Umweltinformationen abrufen, wo man sie braucht

Die neue Technik und das Layout ermöglichen, dass das Umweltinformationsnetz auch unterwegs optimal genutzt werden kann, denn es passt seine Darstellung automatisch dem verwendeten Gerät (Smartphone oder Tablet) an. Wer es noch komfortabler möchte, nutzt die App „Meine Umwelt“, die viele Inhalte des Umweltinformationsnetzes anbietet und die Informationen Standort bezogen darstellt.



Umweltinformationsnetz - Forstwirtschaft

(Brit Köther, Kst. Metadaten, MULE)

Unterstützungsprojekt durch die Geoinformationsverwaltung

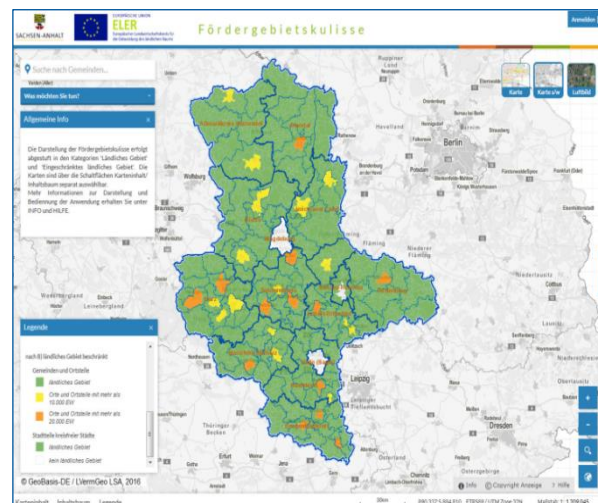
Im Ministerium der Finanzen (MF) ist ein Vorhaben mit Raumbezug für das Land Sachsen-Anhalt erfolgreich abgeschlossen worden. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der dortigen Verwaltungsbehörde ELER/EFF⁽¹⁾ mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVerGeo) zur Realisierung einer Geofachanwendung für die Fördergebietskulissen⁽²⁾ im „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014 - 2020“.



Das MF hatte sich seinerzeit an das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) mit einem entsprechenden Unterstützungsgesuch gewandt. In der Folge hatte das LVerGeo das Vorhaben - in seiner Rolle als zentraler Geodatenmanager des Landes und als Beispiel für die synergetische Verknüpfung von Geobasis- mit Geofachdaten sowie der Generierung entsprechender Mehrwerte hieraus - technisch begleitet. Dies erfolgte im Rahmen der hoheitlichen Fachaufgabenerfüllung und unter Nutzung der für derartige Anwendungsfälle zur Verfügung stehenden zentralen Technologiebausteine innerhalb des Geodatenportals und des Geodatennetzwerks des Landes.

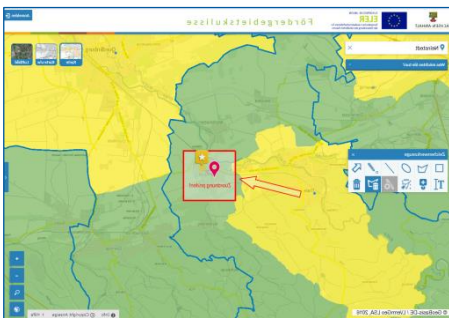
Startseite Geofachanwendung

Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades hat das MF Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt ergriffen, unter anderem die Herausgabe einer Pressemitteilung, die Vorstellung bei den berührten Fachreferaten der Ressorts und den kommunal ansässigen Bewilligungsbehörden (im Beisein des LVerGeo) sowie die Umsetzung der Verbindung zum Landesportal Sachsen-Anhalt. Des Weiteren fand ein Vorstellungstermin beim strategischen Kontrollorgan der Verwaltungsbehörde, dem Begleitausschuss ELER (landesinterne Fach-Ressortvertreter, kommunale Spitzenverbände des Landes, zuständiges Bundesministerium, Vertreter EU-Kommission bzw. Generaldirektion, sachsen-anhaltische Landesvertretung in Brüssel, etc.), statt.

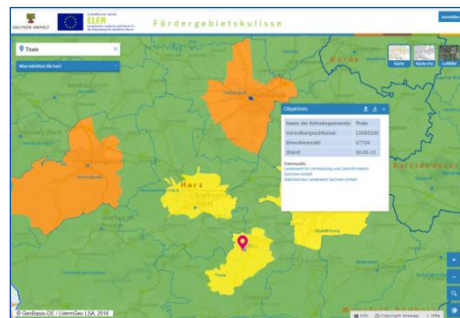


Fördergebietskulisse

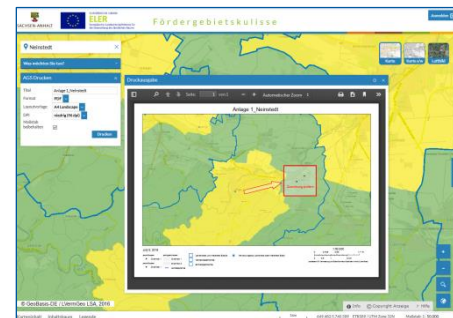
Aus Anlass der Veröffentlichung des Projektes erfolgte unlängst eine Zusammenkunft im MF. In dem Termin ist die Geofachanwendung vom MF und dem LVerGeo inhaltlich vorgestellt worden.



Markierung



Objektabfrage



Druckausgabe

Das MF lobte die erzielten Ergebnisse sowie ausdrücklich auch die gute Zusammenarbeit auf ausführender Ebene mit dem LVerGeo und dankte in diesem Zusammenhang dem MLV für die unkomplizierte Ermöglichung des ressortübergreifenden Vorhabens. Anknüpfend wurde ein ausführlicher Artikel der

Verwaltungsbehörde ELER mit dem LVerGeo in der kommenden Ausgabe der LSA VERM⁽³⁾, der „(Fach-)Zeitschrift für das Öffentliche Vermessungswesen des Landes Sachsen-Anhalt“, zur Vorstellung dieser in Deutschland bisher einmaligen „best practice“ Anwendung verabredet. Gleichfalls ist eine Präsentation dieser Geodaten bezogenen Anwendung im Rahmen der vom MLV geführten „Interministeriellen Arbeitsgruppe Geodateninfrastruktur Sachsen-Anhalt (IMA GDI-LSA)“ vorgesehen, in der auch die Kommunen über ihre kommunalen Spitzenverbände vertreten sind.

(René Wiesner, Geobasisinformationssystem, Geodienste, MLV)

(¹) Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) / Europäischer Fischereifonds (EFF)

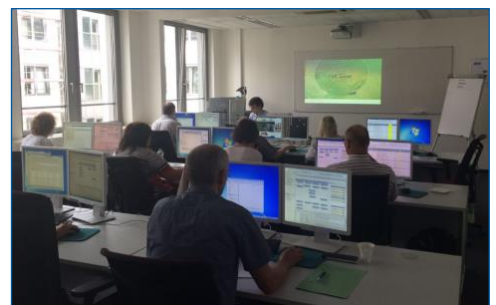
(²) entspricht einer Anwendung zur Überprüfbarkeit von mit EU-Mitteln geförderten Maßnahmen mittels georeferenzierter Darstellung bzw. kartografischer Visualisierung förderbarer Gebiete im Internet, die zur künftigen Nutzung als „Identifikationswerkzeug“ für die Bewilligungsbehörden des Landes (Kommunen) dienlich ist

(³) weitere Informationen zur LSA VERM

Datenschematransformation

Im Rahmen des fachlichen Betriebs der GDI-LSA und vor dem Hintergrund der INSPIRE-Umsetzung in Sachsen-Anhalt wurde am 02.06.2016 ein Workshop mit Vertretern der Geodaten haltenden Stellen zur Nutzung des FME-Servers in Verbindung mit der Anwendung von FME-Desktop durchgeführt. Dabei stand die Bereitstellung von INSPIRE-konformen Datensätzen im Vordergrund.

Mit den 12 Vertretern der Geodaten haltenden Stellen wurden folgende Themen behandelt:



- Nutzung der FME-Servertechnologie im INSPIRE-Umfeld aus Nutzersicht unter Gewährleistung des Datenschutzes (u.a. Publizieren eines eigenen Transformationsprozesses mit dem FME-Server),
- Aufzeigen des Unterschieds zwischen FME-Server und FME-Desktop,
- Demonstration der Datenüberführung mit Hilfe des FME-Servers, um einer Geodaten haltenden Stelle die Wahl der Bereitstellungstechnologie zu erleichtern,
- Scheduling und Notifications (Planung der Aktualisierungszyklen und Benachrichtigungen) sowie
- die Demonstration der Interaktion der Komponenten FME-Server, FME-Desktop und ArcGIS for INSPIRE in der GDI-LSA (vom Quelldatensatz bis zum INSPIRE-konformen Datensatz und Dienst).

Zur Umsetzung von INSPIRE werden weitere Workshops zur Datenschematransformation mit den jeweiligen Geodaten haltenden Stellen stattfinden.

INSPIRE-Prozess in den Kommunen

Das Dokument „Mehrwerte INSPIRE-relevanter Geodaten - Leitfaden für kommunale Geodaten haltende Stellen in Sachsen-Anhalt“ liegt nach einem internen Review innerhalb der Arbeitsgruppe vor. Unter Federführung des MLV soll nun ein offizielles Review innerhalb des Landes gestartet werden.



Neben einer kurzen Einführung in die INSPIRE-Thematik und ihrer Umsetzung in Sachsen-Anhalt erläutert der Leitfaden den Aufgabenumfang und die zu erwartenden Mehrwerte bei der Bereitstellung INSPIRE-relevanter Geodaten. Schwerpunkt bildet dabei eine detaillierte Tabelle mit den zum jetzigen Zeitpunkt bekannten INSPIRE-relevanten Geodatensätzen des Landes Sachsen-Anhalt, geordnet nach den 34 Themenfeldern aus den Anhängen der INSPIRE-Richtlinie. In dieser Tabelle werden u.a. Aussagen hinsichtlich der Rechtsgrundlage, der elektronischen Erfassung, der originär zuständigen und der bereitstellenden Geodaten haltenden Stelle getroffen.

Ansprechpartnerworkshop 01/2016 der GDI-DE

Der erste Ansprechpartnerworkshop im Jahr 2016 der GDI-Kontaktstellen fand am 15.06. und 16.06.2016 in Frankfurt am Main statt. Der Workshop behandelte u.a. die Themen:



- Koordinierung und Betrieb,
- AP-ISO + -Standard im Geodatenkatalog.de und interoperable Datenbereitstellung (INSPIRE-Transformation),
- INSPIRE (Beantwortung des Fragebogens „Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Interoperabilitätsanforderungen von INSPIRE“, Datenharmonisierung, MIG- P und Monitoring 2015),
- künftige Einbindung der Wirtschaft in die GDI-DE,
- Umsetzung einer zentralen GDI/INSPIRE-Plattform durch die GDI-Südhessen und
- Öffentlichkeitsarbeit mit den Schwerpunkten Internetpräsenz, geplanter gemeinsamer Wegweiser für die INTERGEO sowie INSPIRE-Broschüre mit „Best Practice“-Beispielen.

Die Ergebnisse des Workshops wurden von der Koordinierungsstelle GDI-DE zusammengefasst. Nach Registrierung können diese im [GDI-DE Wiki](#) eingesehen werden.

Der nächste Ansprechpartnerworkshop ist für den 06.12. und 07.12.2016 in Erfurt geplant.

Aktuelle Vorschriften – Handlungsempfehlungen

Die „[Handlungsempfehlungen zur Bereitstellung von INSPIRE konformen Downloaddiensten](#)“ Version 1.3.0 mit Stand 23.03.2016 wurden vom Arbeitskreis Geodienste fortgeschrieben. Es wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen und das Kapitel 6 „Beispiele“ überarbeitet.

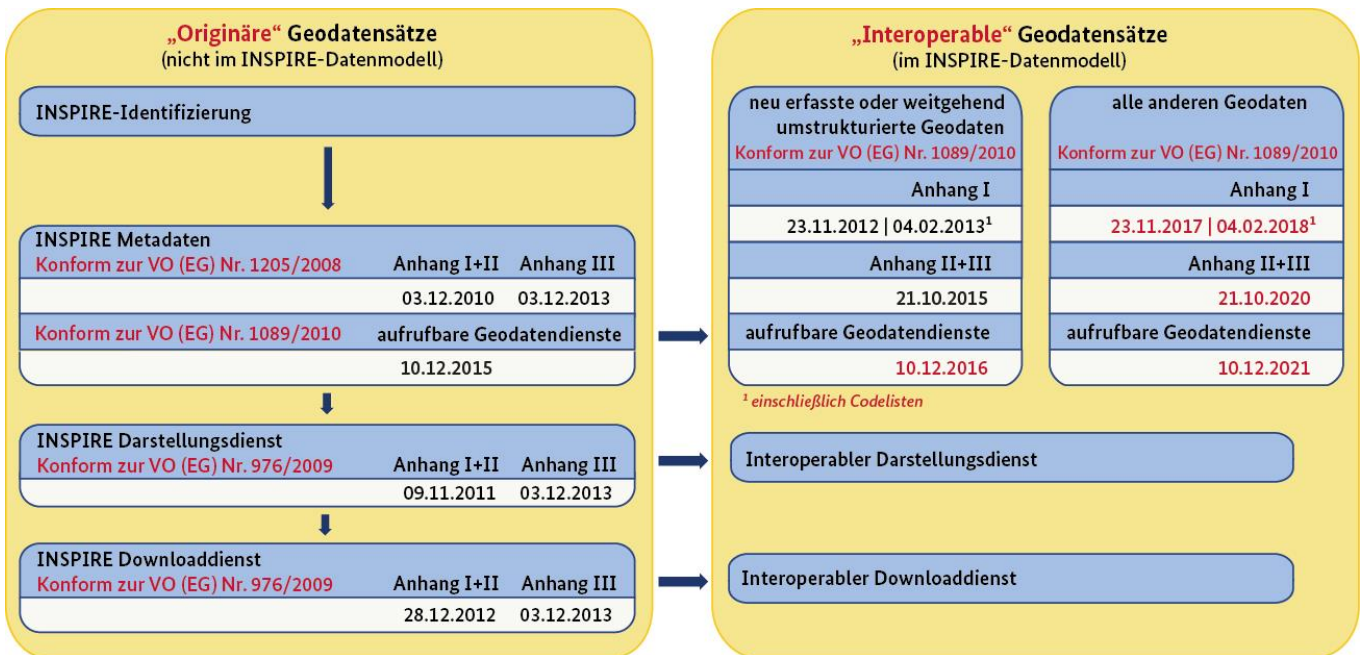
Der Arbeitskreis Metadaten hat die Version 1.1.1 der „[Konventionen zu Metadaten](#)“ fertiggestellt und am 14.04.2016 im Geoportal.de veröffentlicht. Neben editorischen Änderungen und Korrekturen einiger Fehler wurden Referenzen auf die abstrakten Testbeschreibungen ergänzt sowie das Kapitel 1.4 „Hinweise zum Dokument“ eingefügt. Am 18.04.2016 erfolgte die Freischaltung der neuen Testklassen zur Prüfung von Metadaten basierend auf den Konventionen der GDI-DE in der GDI-DE Testsuite.

Das Dokument „[Architektur der GDI-DE - Technik](#)“ in der Version 3.3.0 ist durch das Lenkungsgremiums GDI-DE beschlossen und anschließend im Geoportal.de veröffentlicht worden. Neben Anpassungen in Kapitel 3.2 „Modularer Aufbau der GDI-DE“ und Kapitel 3.3 „Zentrale Komponenten“ ist das Dokument um die „Dezentralen Komponenten“ (Kapitel 3.4) erweitert worden. Darin wird u.a. der Geokodierungsdienst der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) als neue „dezentrale Komponente“ der GDI-DE beschrieben. Der [Geokodierungsdienst](#) wird beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) im Auftrag der [AdV](#) betrieben.

Termine - Veranstaltungshinweise

20. Sachsen-Anhalt Tag | **09.09. - 11.09.2016** | Sangerhausen |
 INTERGEO / **11.10. - 13.10.2016** | Hamburg |
 14. Sächsisches GIS-Forum 2017 mit Workshop | **30.01.- 01.02.2017** | Dresden |
 9. Geofachtag | **16.02.2017** | Dessau-Roßlau |

Aktueller INSPIRE-Zeitplan



Quelle: Geoportal.de



Falls Sie Fragen oder Hinweise zu unserem Newsletter oder allgemein zur Geodateninfrastruktur in Sachsen-Anhalt haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de> (GDI-LSA)
<http://www.geoportal.de> (GDI-DE)
<http://inspire.ec.europa.eu> (INSPIRE)

Landesamt für Vermessung und
 Geoinformation Sachsen-Anhalt
 Kontaktstelle GDI-LSA

Telefon: 0391 567-3128
 Telefax: 0391 567-8686
 E-Mail: gdi-lsa@lvermgeo.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
 Sachsen-Anhalt
 Koordinierungsstelle Metadaten

Telefon: 0391 567-3247
 Telefax: 0391 567-1559
 E-Mail: metadaten@mlu.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
 Sachsen-Anhalt

Telefon: 0391 567-3531
 Telefax: 0391 567-3523
 E-Mail: poststelle@mlv.sachsen-anhalt.de

